

Erste Periode.

Von Luther bis zum Abschlusse des Religionsfriedens von Augsburg (1555; — Sieg der Reformation in Deutschland —) und bis zur Beendigung des Concils von Trient (1563).

Vom Jahre 1517 — 1555; — 1563.

§. 1. Martin Luther.

Am 10. November 1483 wurde Martin Luther geboren, der Mann, welcher durch seine Geistes- und Glaubenskraft berufen war, das alte morische Gebäude der päpstlichen Gewalt zu stürzen und durch die Reformation der Kirche auch der politischen Geschichte neue Bahnen anzuweisen. Sein Vater, Hans Luther, war ein armer Bergmann; Margaretha hieß die Mutter, eine geborene Lindemann. Um bei dem Mansfelder Bergbau reichlicheren Erwerb zu finden, war Hans Luther aus seinem Geburts- und Wohnorte Mähra, einem Dorfe an der nördlichen Spitze des Thüringer Waldes, nach Eisleben übergesiedelt, dem Geburtsorte Martin Luther's. Die Eltern, die bald darauf von Eisleben nach Mansfeld zogen, waren ehrbare, fleißige und fromme Bürgerleute. Der Vater kam in den Magistrat der Stadt Mansfeld und erwarb sich als verständiger und redlicher Mann allgemeine Achtung. Melancthon berichtet von ihm, daß er „um seiner Redlichkeit willen bei allen frommen Leuten lieb und werth gehalten wurde.“ Auch der Mutter Luther's wird von den Zeitgenossen großes Lob gespendet; es wird von ihr gesagt, daß sie „viel Tugenden gehabt habe, die einer ehrlichen Frau zustehen, und insbesondere berühmt gewesen sei ihrer Zucht, Gottesfurcht und fleißigen Gebetes halber, daß auch alle andere ehrliche Weiber auf sie, als auf ein Exempel der Tugend und Ehrbarkeit, gesehen.“

Die Eltern nahmen sich der Erziehung ihrer Kinder — im Ganzen drei Söhne und vier Töchter — mit Sorgsamkeit und Liebe, aber auch